

الجمهورية الجزائرية الديمقراطية الشعبية

وزارة التربية الوطنية

المفتشية العامة للتربية الوطنية

المديرية العامة للتعليم

مديرية التعليم الثانوي العام والتكنولوجي

التدرجات السنوية وآليات تنفيذها

المادة: اللغة الألمانية

المستوى: السنة الثالثة ثانوي

الشعبة: لغات أجنبية

جوان 2021

المقدمة:

تحضيراً للموسم الدراسي 2021 - 2022، وسَعياً من وزارة التربية الوطنية لضمان تنفيذ المناهج التعليمية في ظل الظروف الاستثنائية (كوفيد19) تضع مديرية التعليم الثانوي العام والتكنولوجي بالتنسيق مع المفتشية العامة للتربية الوطنية بين أيدي السيدات والسادة المفتشين والأساتذة التدرجات السنوية للتعليمات، المعدلة بصفة استثنائية بما يتماشى والحجم الزمني المتاح.

يشكل التخطيط لتنفيذ المناهج التعليمية عاملاً مؤثراً في تحقيق أهداف العملية التعليمية/التعلمية و تنمية كفاءات المتعلمين، يرتبط هذا التخطيط بعامل الوقت الذي يجب أن ينظر إليه كمورد من الموارد المتاحة التي ينبغي استثمارها بالشكل الأمثل، تشكل التدرجات السنوية للتعليمات أداة بيداغوجية أساسية توضح كيفية تنفيذ المناهج التعليمية بحيث:

- تراعي التوافق بين حجم التعليمات والزمن البيداغوجي المتاح،
 - تضبط السير المنهجي للتعليمات بما يكفل تنصيب الكفاءات المستهدفة في المناهج التعليمية،
 - تضمن بناء المفاهيم الهيكلية للمادة بأقل الأمثلة والتمثيلات الموصلة إلى الكفاءات المستهدفة،
 - تضمن تناول المضامين وإرساء الموارد مع مراعاة وتيرة التعلم وقدرات المتعلم واستقلاليته،
 - تقترح فترات للتقويم المرحلي للكفاءة بما يضمن الانسجام بين سيرورة التعليمات وعملية تقويمها وتنمية قدرة المتعلم على إدماج الموارد وحل المشكلات،
- من هذا المنطلق نطلب من جميع الأساتذة قراءة وفهم مبادئ وأهداف وآليات هذا التعديل البيداغوجي للتدرجات السنوية والتنسيق فيما بينهم بالنسبة لكل مادة وفي كل ثانوية من أجل وضعها حيز التنفيذ، كما نطلب من المفتشين مرافقة الأساتذة ودعمهم بتقديم التوضيح اللازم.

مبادئ وأهداف التعديل البيداغوجي للتدرجات السنوية

المبادئ الأساسية	الأهداف
المحافظة على الكفاءات كمبدأ منظم؛ المحافظة على المفاهيم المهيكلية للمادة؛ المحافظة على تقويم القدرة على الإدماج لدى المتعلم من خلال وضعيات مشكلة مركبة تستهدف التقويم المرحلي للكفاءات؛	تنصيب لدى المتعلم الكفاءات المسطرة في المناهج التعليمية؛ تمدرس ناجع للتلاميذ يسمح بإرساء التعلّيمات الأساسية المستهدفة في المناهج التعليمية؛ تزويد المتعلم بالأسس العلمية الضرورية لمتابعة الدراسة في المستويات الأعلى

الآليات البيداغوجية والمنهجية للتعديل البيداغوجي

آليات التعديل البيداغوجي		
الجانب المنهجي	الجانب البيداغوجي	
تحديد ملامح التخرج والكفاءات المستهدفة، توزيع التعلّيمات على 28 أسبوعاً دون احتساب أسابيع التقويم، ضبط التقويم المرحلي للكفاءة؛ وضع مخطط زمني يسمح بمتابعة مدى تنفيذ المناهج التعليمية.	أ- الموارد المعرفية والنشاطات: تحديد الحد اللازم من الموارد الضروري لبناء الكفاءة (الموارد المهيكلية)، استغلال الحد الأدنى من الوثائق، السندات والنشاطات لبناء الموارد، الدمج بين النشاطات في إطار حل المشكل، إدراج ضمن التقويم النشاطات التي تستهدف البناء التحصيلي للتعلّيمات،	ب- الممارسات البيداغوجية: منهجية استغلال الوثائق (استغلالها ضمن مسعى لحل مشكل)، بناء بطاقات منهجية، تقدم للمتعليم، توضح منهجية استغلال مختلف أنماط الوثائق (جداول، منحنيات، نصوص، أعمدة بيانية، خرائط...)، مرافقة المتعلم أثناء إنجاز المهام بتقديم تعليمات تيسر الحل،

Lektionen	Monate	Wochen	Kompetenzen	Ziele	Stützen	Ressourcen	Aufgaben		Stunden
							mündlich	Schriftlich	
Lektion 1: „DIE DEUTSCHSPRACHIGEN LÄNDER UND ALGERIEN HEUTE“		3. Woche		die erworbenen Kenntnisse reaktivieren	verschiedene vorgeplante Übungen	Wiederholung: - Artikeldeklinations-Präsens-Präteritum-Perfekt von : - Hilfsverben und (un-)regelmäßigen Verben - Personalpronomen		Test und Korrektur	4 Stunden
		4. Woche	Interkulturelle Kompetenz (kulturelle Unterschiede + Gemeinsamkeiten)	über ein deutschsprachiges Land und Algerien geographisch sprechen und schreiben	Text: „Deutschland, ein geographischer Überblick“ „Deutschland grenzt im Norden an ...“ „Von wem sprechen Sie?“	Verben in fester Verbindung mit Präpositionen Komposita: Subs.+ Subs. Subs.+ Adj. Adj.+ Subs.	- Üb. 1 Seite 8 - Üb. 7 Seite 9- Üb. 1 Seite 10- Üb. 4 Seite 11	Üb. 2-3-4-5-6 S. 8 - 9 - Üb. 8-2-3 Seite 10 Vorgeplante Übungen.	4 Stunden
		1. Woche	die verschiedenen Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen		„Wo werden Sie Ihre Sommerferien verbringen?“ „Heute werden viele Autos eingeführt.“	das Futur das Passiv Präsens und Präteritum	- Üb. 1-2 Seite 12 - Üb. 5 Seite 14	- Üb. 3 S. 12- - Üb. 5 S. 14 - Üb. 6 S. 14	4 Stunden

	Lektion 1	2. Woche	Grammatische Kompetenz (im Bereich Passiv und dessen Vermittlung / Modalverben/ Futur/ Präpositionen)		Text: „Algerienheute“	das Passiv Perfekt die Modalverben Konjugation (Präsens)	-Üb.5 Seite 14 -Üb.1-2-3 Seite 17-Üb. S. 20-21	Üb.6 Seite 15 -Üb.4 Seite 17	4 Stunden	
		3. Woche			„Datteln können ausgeführt werden.“ Text: „Österreich“ Text „Die Schweiz“	„das Passiv mit Modalverben / Präsens“	-Üb.1 Seite18 1,2 ; S.20 1 S.21	Vorgeplante Übungen -Üb.2-3-6-7 Seiten18-19	4 Stunden	
		4. Woche	zum Schreiben / zusammenfassende Übungen + Kontrollarbeit							4 Stunden
Lektion 2: „ KÜNSTLERLEBEN“		1. Woche	Interkulturelle Kommunikation die verschiedenen Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen	über eine/einen deutsche/n oder algerische/n Künstler sprechen und schreiben	Text: „Goethe“ „Goethe,ein bedeutender Dichter“	Adjektivdeklation mit bestimmten Artikeln (Nom./Akk. Adjektivdeklation mit unbestimmten Artikeln (Nom./Akk. Wiederholung	-Üb.1-2Seite 32 -Üb.1Seite34	Üb.3-4Seite32 Üb.2-3Seite33	4 Stunden	

Lektion 2: „KÜNSTLERLEBEN“		2. Woche	Grammatische Kompetenz (im Bereich Artikel und Adjektivdeklinaton)		Text: „Mozart, das Wunderkind“ „Er studierte bei den besten Künstlern...“ Text: „Cheikh Ben Badis“ Ben Badis, Symbol der modernen Reform...	Adjektivdeklinaton (Dativ) Adjektivdeklinaton (Genitiv)	Üb.1-2 Seiten35-36	Üb.2.3.4 Seite36 Üb.2Seite37 -Ub.4S.39 -Ub.2-3 Seiten40-41	4 Stunden
		3. Woche	zum Schreiben / zusammenfassende Übungen + Kontrollarbeit						4 Stunden
		4. Woche	Interkulturelle Kommunikation Grammatische Kompetenz (im Bereich Finalsatz und dessen Vermittlung)	über Vorteile und Nachteile des technischen Fortschritts sprechen und schreiben	Text: „der technische Fortschritt“ Computer-eine technische Revolution, um besser zu leben.	Wortbildung: „die Suffixe –heit und –keit „ der Finalsatz mit damit und um...zu	Üb.1-2 Seite50Üb7 .Seite51 Üb1-3. Seite52	Üb.3-4-5 Seite51Üb.7 Seite51 Üb.2-4 Seiten52-53	4 Stunden
			Hauptprüfungen des ersten Trimesters						

Lektion 3: „DER TECHNISCHE FORTSCHRITT“	1. Woche	die verschiedenen Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen		Kurztexte (Meinungen): “Computer, eine technische Revolution“	die Bedeutungen der Modalverben (dürfen /können)	Üb1-2-3.Seiten54-55 Üb.3Seite56 -b.6Seite57	Üb.4-5-6-7Seite55Üb.4 Seite56 Üb.2Seite96Üb.6Seite57	4 Stunden
	2. Woche	Grammatische Kompetenz	über den technischen Fortschritt diskutieren	„-los“ oder „un- „? „Ich stelle mir vor, dass...“	Wortbildung: das Suffix –los das Präfix un- Wiederholung: Präteritum und Perfekt der „dass-Satz“	-Üb.1-2 Seite60	Üb.4 Seite59 Üb.3-4Seite60	4 Stunden
	3. Woche	zum Schreiben / zusammenfassende Übungen + Kontrollarbeit						4 Stunden
		WINTERFERIEN						

Lektion 4: „UMWELTPROBLEME“	2. Woche	Interkulturelle Kompetenz die verschiedenen Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen	über die verschiedenen Umweltprobleme sprechen (Ursachen/Folgen/Lösungen)	der Text: „der Umweltschutz“ „Die Welt, die uns umgibt, ...“	Wortbildung: das Suffix –ung der Relativsatz im Nominativ und im Akkusativ (Wiederholung)	Üb. 8 Seite 74 -Üb. 1-2 Seite 74	-Üb. 2-3-4-5 Seite 76 Üb. 8 Seite 74 Üb. 2-3 Seite 77	4 Stunden
	3. Woche	Grammatische Kompetenz (im Bereich Relativsatz und dessen Vermittlung / Temporalsatz / Komposita)		„Die Welt, der eine Gefahr droht, ...“ „Wenn der Mensch seine Umwelt schützt, schützt er auch seine eigene Gesundheit.“	der Relativsatz im Dativ der Temporalsatz mit „wenn“ und „als“	-Üb. 1 Seite 77	Üb. 2-3 Seite 77 Übungen vorzuplanen	4 Stunden
	4. Woche			Text: „das Ozonloch“ (einen Text aussuchen)	die Bedeutungen der Modalverben müssen und sollen Wiederholung: Komposita (Subs.+Subs.)	-Üb. 1 Seite 81 -Üb. 1 Seite 56	Üb. 2-3 Seite 81 -Üb. 2 Seite 56	4 Stunden

Lektion 5 : „DIE MASSEN MEDIEN		1. Woche	zum Schreiben / zusammenfassende Übungen+ Kontrollarbeit						4 Stunden
		2. Woche	Interkulturelle Kompetenz die verschiedenen Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen	die alten und neuen Medien nennen über Vorteile und Nachteile von Medien sprechen	der Text: „die Massenmedien“	die Bedeutungen der Modalverben“wollen und „mögen“	-Üb.1-2-3-4-5Seite 95 -Üb.3Seite 96	Üb.6-7Seite 95 -Üb.4Seite 96	4 Stunden
		3. Woche	Grammatische Kompetenz (im Bereich Konjunktiv2 und dessen Vermittlung/ Konjunktionen)		Kurztex te (Meinungen) :„Wie informieren sich die Jugendlichen über wichtige Ereignisse?“	die mehrteiligen Konjunktionen: (sowohl...als auch.. entweder...oder... weder...noch...)	Ü1 .Seite 97 -Üb.1/1Seite 99	Ü 2.3.4 . S. 98- Üb.2/2Seite 99	4 Stunden
		4. Woche			„Dann hätten wir kein Privatleben mehr!“	der Konjunktiv II. Präsens (Konjugation)	-Üb.1Seite 102	Üb.3Seite 100- Üb.2-3Seiten103-104	4 Stunden
			HAUPTPRÜFUNGEN DES 2.TRIMESTERS						

Lektion 5 : „DIE MASSEN MEDIEN	1. Woche	Interkulturelle Kompetenz die verschiedenen Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen	die alten und neuen Medien nennen über Vorteile und Nachteile von Medien sprechen	Text: „Erst eine SMS, dann Zähneputzen“ „Bevor ich anrufen kann, muss ich ...“	das Suffix -bar der Temporalsatz mit bevor, nachdem und während	-Üb.1-2-3-4 Seite 114/115 – Üb.1-2 S. 116-117	Ü5 S.115 - Üb.6-7 S.115/116 – Üb.3 S. 117	4 Stunden
	2. Woche			Text: das Internet „Obwohl die Handykosten hoch sind, ...“	der Konzessivsatz mit obwohl	– Üb.1-2-3 Seite 118	Üb.4 S. 118 -Üb.2 S.119 Üb. 4.5 Seite 120	4 Stunden
	3. Woche	zum Schreiben / zusammenfassende Übungen + Kontrollarbeit						4 Stunden
		FRÜHLINGSFERIEN						

Lektion 6: „JUGENDPROBLEME UND ARBEITSWELT“	2. Woche	Interkulturelle Kommunikation die verschiedenen Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen	über die Probleme der Jugend sprechen und schreiben	Text: die Jugend (Seite 146)	Der Konditionalsatz mit “wenn” (Präsens)	-Üb.2 S. 146 - Üb.1 Seite 132.	-Üb.2-3 Seite 146 -Üb.10S.132- Üb.2-3-4-5 S. 132 -133.	4 Stunden
	3. Woche	Grammatische Kompetenz (im Bereich Konditionalsatz und dessen Vermittlung/ Perfekt von Modalverben)		Kurztexte (Meinungen): Söhne und Töchter schreiben über ihre Eltern. (Seite 134) Meine Eltern müssen für mich sorgen. „Sie hat Gitarre gut spielen können.“	Bedeutung der Modalverben (Wiederholung) Perfekt der Modalverben	S.135 / 3.4.6.7. Üb.1 Seite 138 Üb.1 Seite 139	Üb.2 Seite 138 - Üb.2-4 Seite 139. Ü2 ,Seite 144	4 Stunden
	4. Woche		über die Welt der Arbeit sprechen	Kurztexte (Meinungen): „Wovon träumen die Jugendlichen?“ (Seite 144) „Die Zahl der Arbeitslosen hat sich..“	Wiederholung: die Suffixe-heit-keit-schaft-ung-bar-los das Perfekt mit haben und sein	Üb.1-2 Seite 156	- Üb.3 Seite 156 Üb.6 Seite 160 Übungen vorzuplanen	4 Stunden

		1. Woche			Text: „die Traumberufe“ (Seite 161-162) Der ideale Lehrer Seite (168-169)		- Üb.1-2 Seite 161 - Üb.3-4 Seite 162	- Üb.5-6-7 Seite 163 - Üb.8 Seite 164	4 Stunden
		2. Woche	<p style="text-align: center;">ALLGEMEINE WIEDERHOLUNGEN (ZUR VORBEREITUNG AUF DAS ABITUR)</p> <p style="text-align: center;">SOMMERFERIEN</p>						4 Stunden

آليات تنفيذ التدرجات السنوية

Die Corona-Pandemie führte zu einer Ausnahmesituation, die Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler gleichermaßen vor neue Herausforderungen stellte. Nun gibt es unterschiedliche Strategien der Schulwiedereröffnung und damit eine Rückkehr zum Präsenzunterricht (bspw. Unterricht in Halbklassen, reduzierte Lernzeit ...).

In diesem Beitrag möchten wir auf die Veränderungen im Inhaltsverzeichnis des Lehrbuches Klasse 3.Fremdsprachen und den Aufbau der Unterrichtseinheiten und die Lernzeit wieder aufmerksam machen.

Die Lernzeit ist nun von 5 Stunden auf 4 Stunden pro Woche reduziert. Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler sollen die Zeit optimal nutzen, damit Unterricht erfolgreich ist. Zu berücksichtigen ist, dass die Lernzeit im Fastenmonat (Ramadan) auf drei Stunden vermindert wird.

Im ersten Schritt möchten wir uns folgende Veränderungen anschauen:

1-Wir möchten die starke Ähnlichkeit der beiden Themen „Massenmedien“ und „Kommunikationsmittel“ betonen. Eine Abgrenzung dazwischen gibt es nicht. Massenmedien ist eine Sammelbezeichnung für Printmedien, Rundfunk und Internet. (Definition von WIKIPEDIA). Deshalb wurden die beiden Themen einfach zu einem zusammengefügt (kombiniert). Beim Zusammenfügen werden die Texte „neue Medien“ und „Kommunikationsmittel“ weggelassen.

2-Die Strukturen „der Komparativ“ und „der Superlativ“ werden weggelassen (bereits im zweiten Schuljahr angeeignet).

Im zweiten Schritt leiten wir Empfehlungen ab, die für die Gestaltung des Unterrichts nützlich sind und den Unterricht bereichern können. Die Empfehlungen können den Lehrkräften als Unterstützung dienen, um den Unterricht noch abwechslungsreicher zu gestalten:

1-Wir möchten die Analyse der Lernziele für die Unterrichtsplanung betonen. Haben Lehrkräfte die zu erreichenden Lernziele festgelegt, können sie die Gestaltung der einzelnen Lernaufgaben auf die Lernziele abstimmen.

2-Digitale Werkzeuge und Medien, die für das Lernen angewendet werden können, sind lernwirksam im Unterricht einzusetzen. Die können den Unterricht bereichern und stellen ein wichtiges Hilfsmittel dar. Die Schüler nehmen mit den digitalen Medien, wie Computer, Notebooks oder auch Projektor, Filme, CD-Player ... aufmerksamer am Unterricht teil und anhand von visuellen Darstellungen (Bildschirm, Bilder, Zettel, Plakate...) schneller gelernt. Medien tragen zur Motivation und dem Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler bei. So werden sie eingesetzt, um Erklärungen multimedial zu gestalten. Über diese Werkzeuge können die Lehrkräfte einen Überblick über den Lernstand der Schülerinnen und Schüler erhalten.

3-Mehr kooperative (kommunikative) Sozialformen können in vielen Unterrichtsphasen eingesetzt werden. Beispielsweise kann eine Gruppenarbeit oder Partnerarbeit so umgesetzt werden, dass sich alle Schülerinnen und Schüler aktiv an der Arbeit beteiligen und die Kommunikationsfähigkeit des Einzelnen gefördert wird. Der Lehrer steht hier als Beobachter oder, wenn nötig, als Berater zur Verfügung. Hier wird die kommunikative Kompetenz trainiert. Mündliche Aufgaben können ausgewählt werden.

4.Wir möchten den Lehrkräften klarmachen, wie wichtig die Auswahl von Lernaufgaben für einen erfolgreichen Unterricht ist. Zum Beispiel sollen die Schülerinnen und Schüler Kommentare, Argumente oder Projektarbeiten zu einem Thema anfertigen oder sie werden aufgefordert, über ein Thema schreiben, das sie sich aussuchen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Lehrkräfte durch eine gute Planung des Lernens und –wie exemplarisch aufgezeigt– durch wirksame Lernaufgaben und Arbeitsformen zur Motivation und Abwechslung beitragen.